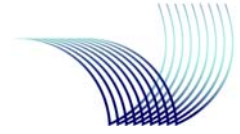




DIU  
DRESDEN INTERNATIONAL UNIVERSITY

MASTER OF SCIENCE  
IN PARODONTOLOGIE  
UND IMPLANTATTHERAPIE



Ein Bericht der Masterstudentin Dr. Katrin Nickles, Frankfurt

## „Plastische PAR-Therapie – Teil1: mikrochirurgische Techniken“

Vom 10.-12. Juni 2010 fand das mittlerweile 14. Modul des DGP Masterstudiengangs Parodontologie & Implantattherapie bei Dr. Otto Zuhr und Kollegen in München statt. „Plastische PAR-Therapie – Teil1: mikrochirurgische Techniken“ lautete das Thema dieses Moduls.

Das Referententeam – bestehend aus Dr. Otto Zuhr (Praxis Hürzeler&Zuhr, München), Dr. Rino Burkhardt (Praxis, Zürich) und Dr. Stefan Fickl (Universität Würzburg) – war mit Sicherheit die Idealbesetzung für dieses spannende Thema. An insgesamt drei Tagen boten Dr. Zuhr & sein Team eine großartige Mischung aus Theorie und praktischen Übungen.



Der erste Fortbildungstag startete Donnerstag nachmittags mit einem Vortrag von Dr. Zuhr zum Thema „Das mikrochirurgische Konzept – Grundprinzipien von Vergrößerungshilfen und mikrochirurgischem Instrumentarium“ - sofort im Anschluss hatten alle Teilnehmer die Möglichkeit das zuvor Gesehene & Gehörte praktisch umzusetzen: es folgten intensive Nahtübungen mit diversen mikrochirurgischen Materialien unter Vergrößerung. Dank der großzügigen Unterstützung von Industriepartnern hatte jeder Masterstudent die Möglichkeit unter dem OP-Mikroskop oder mit diversen Lupenbrillensystemen zu arbeiten.



Der zweite Tag dieses Mastermoduls wurde von Dr. Rino Burkhardt gestaltet. Mit dem international bekannten Referenten zu mikrochirurgischen Themen und Autor des Kapitels „Periodontal Plastic Microsurgery“ im Lindhe´s Clinical Periodontology and Implant Dentistry konnte die DGP einen hervorragenden Referenten gewinnen.

Auch dieser Tag war ein perfekter Mix aus Theorie und Praxis – zu dem Thema „Gewebeinteraktion und Heilung“ stellte Dr. Burkhardt evidenzbasiert dar, welche Faktoren durch den Behandler selbst – wie z.B. durch Auswahl der geeigneten Fadenstärke, Spannung des Lappens etc. - beeinflusst werden können. Im Anschluss erfolgten Übungen zu Mukosa- und Mukoperiostlappenbildung und Nahttechniken. Frisch gestärkt ging es nach der Mittagspause weiter mit einem Vortrag zum Stellenwert der Parodontalchirurgie in der Praxis und wiederum mit praktischen Übungen zu Präparations- und Nahttechniken, welche am Schweineohr durchgeführt wurden.

Der letzte Tag dieses Moduls wurde von Dr. Stefan Fickl bestritten. Zu seinem Spezialgebiet „Kammprophylaxe“ zeigte Dr. Fickl viele Techniken wie z.B. eine Weichgewebsverdickung mittels Tunneltechnik oder modifizierter Inlay-Technik und gab den Teilnehmern unzählige Tipps & Tricks mit auf den Weg.

Die Thematik wird in Form von Modul 15 „Plastische PAR-Therapie – Teil 2: Rezessionsdeckung“ vom 03.-05.09.2010 bei Prof. Sören Jepsen und Dr. Bernd Heinz in Hamburg mit Sicherheit ebenso spannend fortgeführt werden.